



Eckart Reinmuth

Anthropologie im Neuen Testament
(UTB, 2768)

Tübingen: Francke 2006. 338 S. €10,90
ISBN 978-3-8252-2768-5

Michael Hartmann (2012)

Wo das Gegebene aufhört, selbstverständlich zu sein, und Menschen damit beginnen, nach sich selbst zu fragen, da setzt anthropologische Reflexion ein. Je nach der damit befassten Disziplin wie z.B. Biologie, historische Anthropologie, Kulturtheorie oder Philosophie fallen die Antworten unterschiedlich aus. Aus theologischer Sicht enthalten anthropologische Aussagen zudem immer auch die Frage nach Gott. E. Reinmuth entwickelt seine anregenden Untersuchungen vor dem Hintergrund gegenwärtiger anthropologischer Entwürfe. Von dort her bezieht er Anstöße (z.B. von Emmanuel Levinas und Judith Butler), die er im Blick auf eine anthropologische Lektüre des Neuen Testaments fruchtbar machen will. Ein Zugriff im Sinne einer systematischen Anthropologie des Neuen Testaments wird jedoch nicht angestrebt.

Was Menschsein tatsächlich ausmacht, kommt in den neutestamentlichen Texten stets im Kontext der verschiedenen Interpretationen der Geschichte Jesu Christi zum Ausdruck. Menschliche Wirklichkeit kommt dementsprechend illusionslos zur Sprache. Zunächst nimmt E. Reinmuth die synoptischen Evangelien in den Blick, dann das Johannesevangelium. Paulus und seine Schriften bilden einen dritten großen Teil. Die übrigen Schriften des Neuen Testaments werden in einem vierten Teil zusammen behandelt. Am Ende wird deutlich: Das Neue Testament entwirft kein Wunschbild vom Menschen, sondern zeigt ihn in seiner ganzen Vielfalt. Weder die Fraglichkeit noch die Ungelöstheiten des Menschseins werden ausgeklammert. Angesichts dieser Realitäten bringen die neutestamentlichen Schriften die Jesus-Christus-Geschichte ins Spiel. Verstanden wurde sie als Geschichte Gottes mit den Menschen. Ihr gilt es zu vertrauen, auch und gerade angesichts der Brüchigkeit menschlichen Lebens. E. Reinmuth fasst es so zusammen: „Vertrauen ist die Antwort auf die Unbeantwortbarkeit der Frage nach dem Menschen, der Frage nach Gott. Diese Antwort kann nur als Vertrauen auf den Gott gelebt werden, der nach unserer Menschlichkeit fragt. Sie macht Menschen zu „Zeugen seiner Zuwendung“ (319).

Zitierweise Michael Hartmann. Rezension zu: Eckart Reinmuth. *Anthropologie im Neuen Testament*. Tübingen 2006
in: bbs 11.2014 <http://www.biblische-buecherschau.de/2014/BK_Reinmuth_Anthropologie.pdf>.